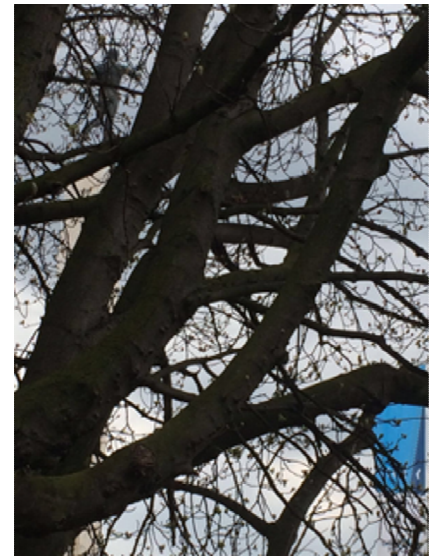


# 78. Tour am 28.5.2016 – Maschsee - Marienwerder – Letter - Seelze – Alt-Garbsen

Während die Maschseeboote in früher Stunde auf dem Wasser zur Freude von groß und klein bereits ihre Runden von Norden nach Süden ziehen, versuchen 14 RadlerInnen auf Geheiß des Profi-Fotographen Thomas Langreder sich an der Säule recht in Szene zu setzen, um den Anforderungen für die Mitarbeiterzeitung, „wir fahren von links nach rechts in das Heft hinein!“, auch wirklich gerecht zu werden. Und es gelingt! Auf die Ausgabe dürfen wir gespannt sein, denn das Bild wird mit Text zur Sparte ergänzt (Interview Frau Schmidt, Team Kommunikation, und Eberhard).



Heinz, Organisator der heutigen Tour, Dank dafür, bläst nach der gelungenen „Vorstellung“ ins Horn, damit wir unseren Zeitplan einhalten, und das vorgesehene Essen bei Martina in Altgarbsen wie beabsichtigt stattfinden kann. Zuvor hat Eberhard ans Stadtradeln und an die Teilnahme der Sparte am Regions-Gesundheitstag erinnert. Außerdem weist er auf die geänderte Planung der 79.Tour hin. Details würden aber noch mitgeteilt.



Ein erster Halt vor der gleichnamigen Brücke im Gedenken an den 1967 in West-Berlin erschossenen hannoverschen Studenten Benno Ohnesorg gibt Gelegenheit für Infos dazu wie auch zu dem sich anschließenden Peter-Fechter-Ufer entlang der Ihme. Hoffnung keimt auf für das Monsterbauwerk „Ihmezentrum“, denn Investoren wollen nun ernsthaft dort etwas bewegen! Das solle auch geschehen an Hannovers einst „schönstem Biergarten“, „Dornröschen“, der in den letzten Jahren sichtbar vor sich hin dämmere und dem Namen der Märchenfigur alle Ehre mache, wie Heinz ausführt. Martina B. informiert über das beabsichtigte Integrationsprojekt für diese Lokalität.



Auf nicht unbekanntem wunderschönen Radwegen im Leineurstromtal zwischen Hannover West und der größten Stadt in der Region Hannover, Garbsen, bewundern wir die dem Sommer zuwachsende Natur, in deren Mitte aber auch bestaunenswerte Brückentechnik liegt. So legen wir begeistert an der Stelle, an der sich Leine und Mittellandkanal kreuzen, eine kleine Rast ein; gerade eben noch die Flutbrücke hindurch gefahren, deren massiver Stahlkörper so schwer wirkt, dass man am liebsten den Kopf einziehen möchte, obwohl auch für den Größten immer noch Platz genug nach oben ist. Kein Wunder, denn dieses Bauwerk trägt den Mittellandkanal mitsamt den Schiffen, die darauf verkehren. Wir beobachten auf einer Ufermauer in der Sonne sitzend die hohe Fließgeschwindigkeit des Leineflusses und sehen über uns den Vorbau der Kanalbrücke, an der wir anl. der 5. Tour der Sparte im Gründungsjahr 2008 verweilten. Wir genießen die Natur! Und hoffentlich genießt sie uns! Und nicht: Wer wollte vor nicht allzu langer Zeit diese Moränenlandschaft noch fluten, und eine Seenlandschaft monokulturell schaffen, die alles unter sich „begraben“ hätte! Wie gut, dass die Projekt(miss)idee „so schön gescheitert ist“ (NP vom 16.12.2014).



Kurz vor Letter weckt ein hellblaulilavioletttes Feld unsere Aufmerksamkeit, zwingt uns quasi zum Halten. Es handelt sich um die Phacelia, eine Pflanze, auch Büschelschön genannt, die gerade auf Stilllegungsflächen zur Bodenverbesserung eingesetzt wird und viele Bienen anlockt, wie Horst zu sagen weiß. Und das neue Paar, Iris und Dirk, setzt sich gut in Szene; das schöne Foto ziert als Profilbild Dirks Whatsapp! Heinz, warte auf uns! Das tut der übrige Tross der Truppe auch auf andere 4 Radler, die offenbar erst noch ins Kloster Marienwerder wollten und nicht gleich nach Schloss Ricklingen. Denen kommt nun Heinz hilfreich richtungsweisend entgegen!

Bald erreichen wir diesen herausragenden Stadtteil der Stadt Garbsen, das mit Schloss, Barockkirche und einem gepflegten Ortsbild - sogar mit einer Flugsanddüne als Naturdenkmal im Zentrum - aufwartet. Und hier am 4-fach belegten Storchennest wird uns wie bisher die sich wohlfühlende Natur deutlich. Natur - pur! Man gut, dass wir das Schloss nicht angesichtig werden, scheint doch der Pleitegeier drüber zu kreisen. Denn Schulden in Miohöhe beim FiA sollen eine Privatinsolvenz angemeldet haben lassen! Neben 7 luxuriösen Marmorbädern und einem Konzertflügel eines Karl Lagerfeld gehören 20 Zimmer zur Schlossräumlichkeit, was die Begleichung der Forderungen doch sicher möglich machen sollte, wenn da nicht noch andere Dinge eine Rolle spielen würden!



Wir wenden uns einem erfreulicheren Bauwerk zu, der Barockkirche aus dem ausgehenden 17. Jahrhundert. Altar, Chorgestühl mit Taufbecken, Herrschaftsempore und 2 Deckengemälde zum Tode Jesu weisen das Gotteshaus als ein besonderes aus. Leider kann ein andächtiger Aufenthalt im Moment nicht gelingen, da ein Klavierstimmer seiner durchaus lobenswerten wie auch notwendigen Arbeit mit vielen lauten Dissonanzen nachgeht.

Es geht weiter Richtung Meyenfeld, wo offensichtlich Bogenschiesssport betrieben wird. Eberhard fällt dazu ein, dass Geradeausschiessen schon schwer sei – und dann Bogenschiessen erst ...!? Mechthild geht kurz auf die geänderte Planung für den 18.6. ein. Es solle nun eine Tour nach Wienhausen sein. Details werde sie noch mitteilen. Kürzlich sei eine Nachtwanderung zum Brocken hoch sehr schön gewesen. Na, da wäre Eberhard gern mitgegangen. Uwe fährt mal wieder nach Scotland und Eberhard macht eine Rundreise durch Südengland.

Auf dem Geestrücken entlang führt der „Grüne Ring“ direkt zum Berenbosteler See und dem Bürgerpark mit vielem Grün, Baumbestand, weiteren Seen, Kinderspielflächen und Einrichtungen für Senioren. Auch kulturelle Veranstaltungen haben hier ihren Platz, wobei „Open Air“ wie auch wir RadlerInnen stets vom Wetter abhängig ist. Über die BAB A2 und den Mittellandkanal kommen wir nach 42 km im Ostereschfeld an. Martina und Anhang haben bereits die Tore zum „Großen Garten“ geöffnet und leckere Gerüche bester Küche wehen uns entgegen. Das macht Appetit!

Eberhard überreicht Martina mit herzlichen Worten ein kleines, süßes Präsent – von dem er auch profitieren kann - und bedankt sich für die Einladung im Namen der Sparte. Alle schließen sich an und gratulieren zum erst vor kurzem begangenen runden Geburtstag. A votre santé! Das tut gut!



Übermütig sieht's nicht aus, dieses stille Gartenhaus. Allen die darin verkehrt, ward ein guter Muth beschert!

Wir stärken uns reichlich, bedient auch von Martinas Tochter Ina und Schwiegersohn Sascha, unterstützt von Enkelin Emily, und rätseln herum, was denn im Weinfass sei. Die Hausherrin gibt Infos zur Solarthermie auf dem Dach, zu Kräutern rings um und zum idyllischen Teich mit Riesenwels (einst erschien auf der Anzeige im ZDF die Fussballländerspielpaarung in der Schreibweise Deutschland : Wels - Wales gemeint - ), Karpfen und Kois. Im Hintergrund tuckern Kanalschiffe - im Winter je nach Tiefgang sichtbar - auf der Binnenwasserstraße. Was für ein Fleckchen Erde! Sehr gut geeignet, um eine weitere schöne Tour unserer Fahrradsparte zu beschließen. Danke für die Gastfreundschaft!

Eberhard, Hemmingen - Arnum, 1.6.2016